

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Herdraum alter Sennhütten die Innenseite des Daches sieht, so war es auch damals. Weil es keine Decke gab, konnte der Rauch frei zum Dach empor steigen und durch die Riken des Daches oder durch ein im Dach angebrachtes Rauchloch entweichen. Ein Rauchfang war daher überflüssig. Ebenso fehlten Fenster; Licht kam ins Innere der Hütte durch die geöffnete Tür oder durch das Rauch-



Aufn. Dr. Wopfner.

Bild 2, Herd in Lanersbach.

loch im Dach. Fehlte ein solches oder war die Tür geschlossen, so musste man sich mit dem Licht begnügen, das vom Herdfeuer kam.

Die Natur unseres Berglandes hat seine Bewohner schon seit alters auf die Viehzucht verwiesen. Wie hat man in jenen Urzeiten für die Unterbringung des Viehes gesorgt? Im Sommer blieb das Vieh im Freien, am Abend trieb man es zum Schutz gegen wilde Tiere, deren es damals noch viele gab, in einen Hag